



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.



Vorsitzender: Heinz Eichhorn – Nibelungenstraße 376
64686 Lautertal - Tel.: 06254/7348
e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

Online-Brief Nr.09 / 2011

vom 03.08.2011

Schützenverein feierte im Schachert

Im Schachert feierte der Schützenverein Reichenbach sein Sommerfest. Dabei freute sich der Vorstand über einen guten Besuch besonders am Nachmittag, als die Gäste beim Vogel- und Bogenschießen ihre treffsichersten Schützen ermittelten.

Am Vormittag kam eine größere Gruppe Männer zum Frühschoppen zusammen und pflegte ihr Jäger- und Anglerlatein. Dieter Petruch wachte über die Kasse und klärte mit der Bedienung Lisa Piatkowski die Finanzen. Hinter der Theke herrschten Georg Roß und Ralf Müller, und Vorsitzender Carsten Kadel hieß die Gäste per Handschlag willkommen.



Ihr Jäger- und Anglerlatein pflegten die Männer beim Frühschoppen des Schützenvereins

Vor dem Schützenhaus hatte der Verein Tische und Bänke aufgestellt und hoffte bei niedrigen Sommertemperaturen auf besseres Wetter. Unter einem Zelt war hier auch der Grill aufgebaut. Insgesamt konnte der Verein trotz ungünstiger Witterung mit Besuch und Umsatz an seinem Sommerfest zufrieden sein.



Interessante Neuigkeiten aus dem Dorf hatte wohl Burgl Kretschmer (rechts) zu erzählen

Der Schützenverein Reichenbach wurde am 20. Februar 1958 im Gasthaus „Zur Riesensäule“ an der Ecke Nibelungenstraße / Hahnenbuschstraße gegründet. Im Lokal des Bäckermeisters und Wirts Adam Vetter wählten die Männer der ersten Stunde Otto Petruch zu ihrem Vorsitzenden. Zu den Gründungsmitgliedern zählten unter anderen Heinrich Haberzettl, Adam und Karl Kaffenberger, Horst Lenzke, Richard Meckel, Walter Mink, Heinrich Schneider und Heinrich Vetter. Im Saal im ersten Stock wurden die Luftgewehrstände aufgebaut und rege genutzt.

Als der Ruf auch nach Kleinkaliberständen lauter wurde, erwarben die Schützen einen ausgedienten Steinbruch der Firma Morkel (Lindenfels) im Schachert. Auf dem 10.000 Quadratmeter großen Gelände wurde 1967 das erste Schützenhaus mit vier Kleinkaliberständen errichtet. Schon ein Jahr später feierten die Vereinsmitglieder und ihre Freunde in einem 400-Mann-Zelt das erste Schützenfest.

Zwischen 1971 und 1984 übernahm Karl Kaffenberger die Vereinsführung. 1977 wurde mit dem Bau des neuen Schützenhauses und seinen 18 Luftgewehrständen begonnen. Mit ihm stand dem Verein nun die größte Anlage dieser Art in der Umgebung und im Kreis Bergstraße zur Verfügung. 1983 wurde der KK-Stand auf sechs elektrische Anlagen erweitert.



Mitglieder des Schützenvereins mit ihrem Vorsitzenden Otto Petruch (vorne rechts) beim Festumzug am 2. Juli 1967 aus Anlass des 75. Gründungsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach (Foto: Barbara Bernhardt)

Nach den hohen Investitionen über mehrere Jahre hinweg musste unter der Regie des neuen Vorsitzenden Manfred Gann (1984 bis 1992) eisern gespart werden. Mit der Konsolidierung der Finanzen konnte dann unter dem Vorsitzenden Dieter Petruch (1992 bis 1995) wieder in das Schützenhaus investiert werden. So wurden eine Zentralheizung eingebaut und die Luftgewehrstände mit einer elektrischen Seilzugsanlage modernisiert.



Zur Pflege der Heimatgeschichte trägt der Schützenverein mit der Werbung an seinem Vereinshaus bei.

Seit 1995 mit Helmut Schneider und jetzt Christian Kadel konsolidierte sich der Verein und errang im sportlichen Wettbewerb große Erfolge auch auf Kreisebene. Mit der größte Sieg gelang dem langjährigen Schriftführer Rainer Krämer, der 1997 „Gauschützenkönig“ wurde.

Insbesondere aber intensivierten die Schützen ihr Vereinsleben mit einer Fülle von öffentlichen Veranstaltungen, unter anderen das jährlich stattfindende Sommerfest.



Sicher im Griff hatte das Thekenteam die Bewirtung der Gäste beim Sommerfest 2011 des Schützenvereins.

Text und Fotos/Repro: Heinz Eichhorn

Mitgliederportrait:

Tina, Lothar und Nils unterstützen den Verschönerungsverein

20 Jahre lang waren Anja und Annette Manneck die VVR-Mitglieder mit der weitesten Anfahrt nach Reichenbach. Beide leben in Bargteheide, einer 15.000 Einwohner zählenden Kleinstadt im Kreis Stormarn (Schleswig-Holstein) in der Nähe von Hamburg.



Die Mannecks machten im Odenwald Urlaub und Bekanntschaft mit Albrecht Kaffenberger. Heraus kam eine langjährige Mitgliedschaft, die jetzt leider beendet wurde.

Nun zählt die Familie Tina Kiesling, Lothar und Nils Eichhorn zu den Mitgliedern, die mit am weitesten von Reichenbach entfernt leben.

Die Kindertrachtenträger des VVR am 23. August 1987 in Mörlenbach mit Lothar Eichhorn (vorne links).

Alle drei wohnen in Steinbach am Taunus, 65 Kilometer weg vom Sitz des Verschönerungsvereins.

Lothar Eichhorn war als Reichenbacher schon früher im VVR. Als Kind tanzte er zusammen mit Valeska Emich in der Trachtengruppe und war bei zahlreichen öffentlichen Auftritten dabei. Nach seinem Studium in Frankfurt blieb er mit seiner Frau Tina Kiesling in der Nähe der Metropole. Sie arbeitet als Kindergärtnerin im örtlichen Kindergarten, er als Journalist beim Privatsender „Rhein-Main-TV“ im benachbarten Bad Homburg.



Nils Eichhorn bei der Selbstverköstigung

Vor zweieinhalb Jahren vergrößerte Nils die Familie und die Anzahl der VVR-Mitglieder. Mit seinem für den Herbst angekündigten Bruder kommen sie in den Genuss der eigens für Familien mit Kindern geschaffenen Beitrags-Sonder-Regelung. Danach zahlen die ersten drei Familienmitglieder je sechs Euro (nicht im Monat, nicht im Halbjahr, sondern im Jahr !!!). Ab dem vierten Mitglied ist die Familie von zusätzlichen Beiträgen befreit, zahlt also im Jahr höchstens 18 Euro. Wahrscheinlich der günstigste Vereinsbeitrag Mitteleuropas ...

Obwohl Lothar Eichhorn so weit weg von Reichenbach wohnt, ist er nach wie vor am Geschehen im Dorf interessiert. Über die VVR-Homepage und die Online-Briefe informiert er sich stets über die jüngsten Entwicklungen.

Text und Foto/Repro: Heinz Eichhorn

Kinderspielplatz im Rödchen gut in Schuss



Bei der Einweihung des Brunnens am 17.08.2002 spielte der Posaunenchor

Auf Vordermann gebracht wurde jetzt der Spielplatz im Rödchen von Mitarbeitern des Bauhofes. Die idyllisch im Grünen abseits des Verkehrs gelegene Anlage wird gerne von Müttern mit ihren Kleinkindern genutzt.



Hier errichteten vor neun Jahren Philipp Degenhardt mit seinem Team einen „Brunnen für Kinder“. Die meist älteren „Brunnenbauer“ erfüllten sich einen Kindheitstraum und bauten einen Wasserspender aus Granit. Hier können die Kleinen Schiffe schwimmen lassen, Staudämme errichten, planschen, oder einfach nur dem fließenden Wasser zusehen.

Der damalige Wassermeister Helmut Fassinger und der Bauhof der Gemeinde unterstützten die Aktion und waren auch bei der Einweihung am 17. August 2002 mit dabei. Diese wurde mit der viele Jahre nicht mehr gefeierten „Rödcheskerb“ verbunden. Die Versicherungsagentur Kerstin Hölle spendierte die Getränke und Rudi Jährling steuerte eine deftige Vesper bei.

Auf Vordermann gebracht wurde der Kinderspielplatz im Rödchen

Den zahlreichen Helfern dankte damals Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Prediger Volker Müller erteilte den kirchlichen Segen. Zur musikalischen Umrahmung spielte der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Siegfried Reimund (siehe Bild oben).

Heute zeigt der Brunnen manchmal seine Schwächen, nämlich einen verstopften Zufluss. Da hilft am besten ein Anruf bei der Gemeinde, oder bei dem früheren Wassermeister und VVR-Mitglied Helmut Fassinger. Findige Eltern oder Großeltern sind aber auch in der Lage, das Problem selbst zu beheben.

Text und Foto: Heinz Eichhorn

Nachrichten aus Reichenbach sind „world wide“ beliebt

Zahlreiche positive Mails und Anrufe bekam die VVR-Redaktion in den letzten Tagen zu ihren Online-Briefen. So schreibt Katharina Steinmann:

„Ich möchte mich auf diesem Weg einmal ganz herzlich für die Online-Briefe bedanken. Ihr glaubt nicht, wie es das Herz erwärmt, immer einmal wieder von Reichenbach zu lesen und die entsprechenden Bilder dazu zu sehen. Ganz toll ist es natürlich, wenn zwischendurch bekannte Gesichter auftauchen.

Macht so weiter und es macht mich glücklich, ein echtes Reischebacher Mädche zu sein.“

Termine:

- Samstag, 6. August, 20.00 Uhr:** Festkommers 25 Jahre Tennisclub Lautertal im TC-Vereinsheim an der Lautertalhalle
- Sonntag, 7. August, 14.00 Uhr:** Burgfestumzug in Lindenfels mit den Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach
- Samstag, 13. und Sonntag, 14. August:** Traditionelles Grillfest der Vogelschützer mit Festgottesdienst am Talweg
- Montag, 15. August, 19.30 Uhr:** Sitzung des Festausschusses „1000 Jahre Reichenbach“ im großen Sitzungssaal des Rathauses
- Freitag, 26. August bis Montag, 29. August:** Kerb in Reichenbach und Festumzug am Sonntag, ab 14.00 Uhr, mit den Trachtenträgern des Verschönerungsvereins.
-

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn